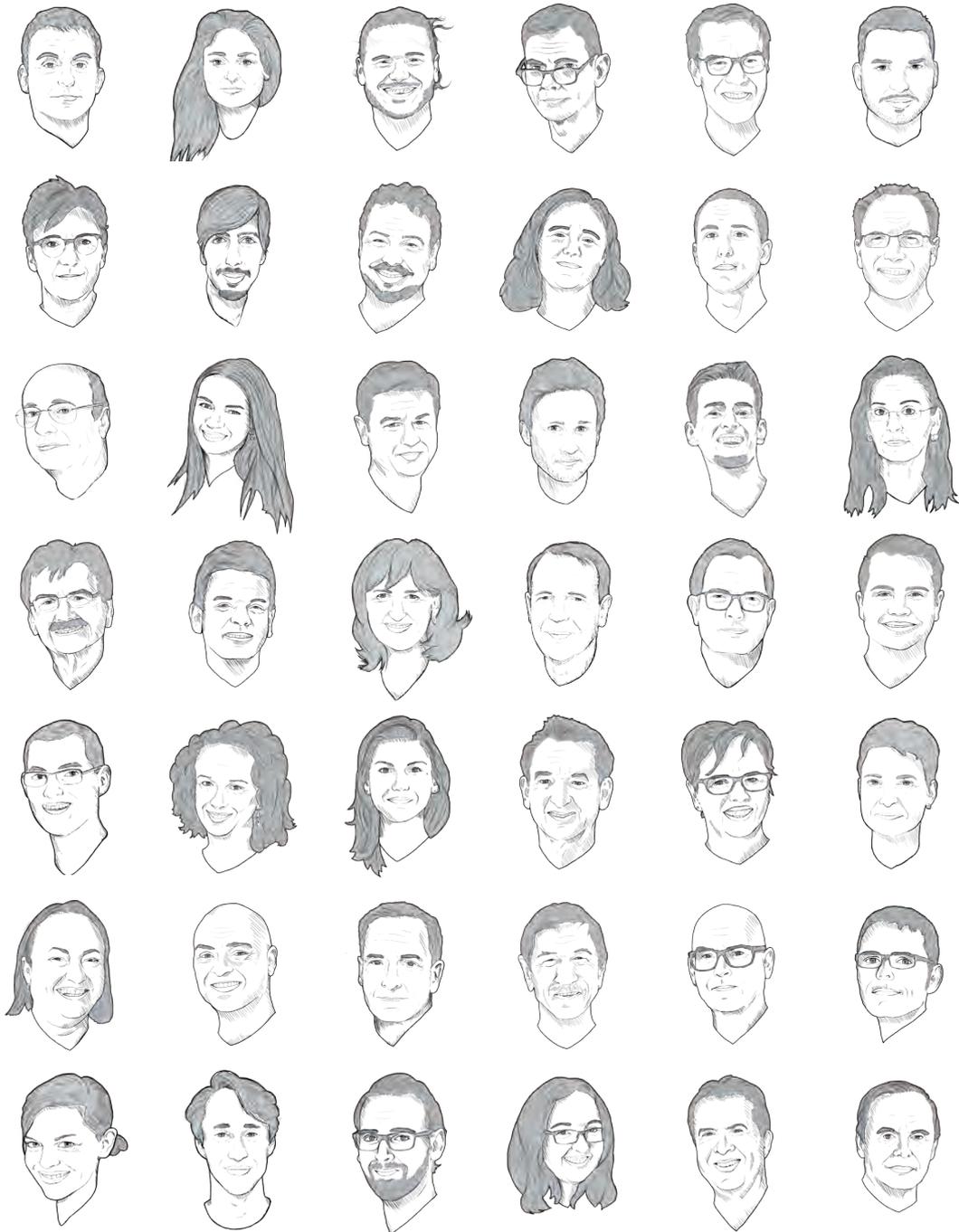


vorsprung



60 Jahre

Jubiläumsausgabe der
Rheinischen Fachhochschule Köln
Oktober 2018

„Entwicklung begleiten – Zukunft fördern“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rheinische wird 60! Das ist ein Grund zur Freude. Und Anlass, einmal innezuhalten.

Wie kommt diese Zahl zustande?

60 Jahre ergeben sich aus dreizehn Jahren „Rheinische Ingenieurschule für Maschinenwesen Köln und Rheinische Technikerschule für Bau- und Maschinenwesen Köln“ sowie aus 47 Jahren Rheinische Fachhochschule Köln (RFH).

Was macht unsere RFH so besonders?

Sie gehört zu den ersten und ältesten Fachhochschulen in privater Trägerschaft – der Rheinischen Stiftung für Bildung. Die „Rheinische“ ist 1958 mit ein paar hundert Studierenden gestartet – 2018 sind es stattliche 6 500 junge Menschen, die hier den akademischen Grundstein für ihre berufliche Karriere legen.

In den vergangenen sechzig Jahren haben unzählige Absolventinnen und Absolventen erfolgreich ihren Weg ins Berufsleben gefunden. Die meisten Studierenden kommen auf Empfehlung zu uns. Generationen von Familien haben an der RFH studiert.

Sie sind am Erfolg der Wirtschaft und Industrie in der Kölner Region und weit darüber hinaus beteiligt. Das ist unsere Tradition. Eine Tradition, die immer noch Bedeutung für unser heutiges Handeln hat. Ohne die Erfahrung aus der Geschichte können wir die Zukunft nicht gestalten. Durch unser Wissen und unser aller Engagement tun wir das jeden Tag.

Die RFH hat sich durch viele gute Entscheidungen auf dem Bildungsmarkt positioniert. Sie gehört zu den ersten deutschen Hochschulen, die den Fokus auf sogenannte hybride interdisziplinäre Studiengänge wie „Medienwirtschaft“ oder „Medizinökonomie“ gesetzt hat. Sie hat Studiengänge entwickelt, die der allumfassenden Digitalisierung Rechnung tragen oder auf Bedarf der Wirtschaft ins Leben gerufen wurden. Ein Großteil der in Köln angebotenen berufsbegleitenden Studiengänge stammt von der RFH. Im weiten Umkreis sind wir die einzige Hochschule, die Ingenieurstudiengänge auch berufsbegleitend als Präsenzstudium ohne Studiengebühren anbietet.

Dabei sind wir bodenständig geblieben. Wir sitzen nicht im Elfenbeinturm, sondern fördern im Sinne der „Dritten Mission“ den Austausch von Wissen in die (Zivil-)Gesellschaft. Die mittlerweile fünf Studienorte in der Region sind gute Beispiele dafür. Und auch der gesellschaftliche Aspekt ist seit der Gründung unserer Hochschule fest in ihrem Leitbild verankert. So gehört es zu den Stärken der RFH, ein besonderes Augenmerk auf diejenigen zu richten, denen es aufgrund unterschiedlicher Lebensumstände erschwert wird, eine ihren Talenten und Fähigkeiten gemäße Ausbildung zu erlangen. Die Rheinische vermittelt ihnen seit 1958 eine entsprechende Bildungs- und Entwicklungschance. Das ist ein außerordentlich wichtiger Aspekt der Chancengleichheit.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die es uns ermöglicht haben, in diesem Jahr einen Höhepunkt unserer Geschichte feiern zu können – bei der Rheinischen Stiftung für Bildung, namentlich bei Herrn Dieter Päßgen, dessen Vater 1958 den Grundstein für die RFH gelegt hat und der nunmehr seit mehr als 40 Jahren die Geschichte des gesamten Bildungsverbundes lenkt. Und natürlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrenden, die sich jeden Tag mit großem Einsatz für die Weiterentwicklung unserer Hochschule engagieren. Und bei all denjenigen, die heute nicht mehr bei uns sind, aber dennoch Maßgebliches geleistet haben. Danken möchten wir auch allen Studierenden, die uns ihr Vertrauen schenken.

Nicht zu vergessen unsere Alumni, von denen uns viele immer noch die Treue halten. Wir freuen uns auf eine spannende Zukunft, für die wir uns viel vorgenommen haben. Der wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Wandel fordert von uns die kontinuierliche Anpassung in der Lehre. Die RFH wird ihr Angebot vielfältig ausweiten, etwa durch flexiblere Lernszenarien. Der Wissenstransfer in die (Zivil-)Gesellschaft bleibt eines unserer zentralen Themen, um die Transformationen, besonders durch den Digitalisierungsprozess, zum Wohlergehen der Gesellschaft zu gestalten. Dafür bedarf es der Unterstützung durch Wissenschaft und Forschung. Wir sind dabei, unsere gut entwickelte Forschung weiter auszubauen und das digitale Lernen weiterzuentwickeln.

Der Blick auf die Zukunft wirft aber auch grundlegende Fragestellungen auf: „Wo stehen Hochschulen und wo geht die Reise hin? Wie verändern sich Hochschulen vor dem Hintergrund der Digitalisierung?“ Diese Fragen sind nicht nur erlaubt, sondern müssen diskutiert und dringend beantwortet werden. Darüber möchten wir uns auch in Zukunft gern mit Ihnen austauschen.

In der Jubiläumsausgabe unseres Hochschulmagazins VORSPRUNG nehmen wir Sie mit auf eine kleine Reise durch die Geschichte unserer RFH. Wir präsentieren Ihnen Zahlen & Fakten und viele Stimmen aus unserer Mitte, die einmal mehr zeigen, was uns als Rheinische Fachhochschule ausmacht.

Ihre



Prof. Dr. Martin Wortmann



Thore Eggert

Inhalt



08

Die RFH Köln

10

Das Studienangebot
im Überblick

12

Die Rheinische
Fachhochschule Köln
in Zahlen & Fakten

18

Stark in Köln und in
der Region

20

Die Rheinische im
Wandel der Zeit
Eine Synchronopse

32

Stimmen

58

Forschung

66

Weitere Kompetenzen

68

Veranstaltungen

Impressum

HERAUSGEBER

Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
University of Applied Sciences
Schaevenstraße 1 a–b
50676 Köln

GESCHÄFTSFÜHRER

Prof. Dr. Martin Wortmann
Thore Eggert
Amtsgericht Köln HRB 58883
UStID-Nr. DE251559067

REDAKTION

Beate Czikowsky

REDAKTIONELLE UNTERSTÜTZUNG

Andrea Fey, Carsten Jezewski, Philippe Moos-
mann, Julia Offermann, Prof. Dr. Almut Schle-
singer, Christian Schönefeld, Astrid Schmidt

GESTALTUNG

Marcel Trauzenberg, Imke Fuhl

ILLUSTRATIONEN

Marcel Trauzenberg, India Aparicio

TEXTE, LEKTORAT & KORREKTORAT

Beate Czikowsky, Julia Offermann

KORREKTORAT

Julia Radonjic

*Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche
zum Hochschulmagazin?*

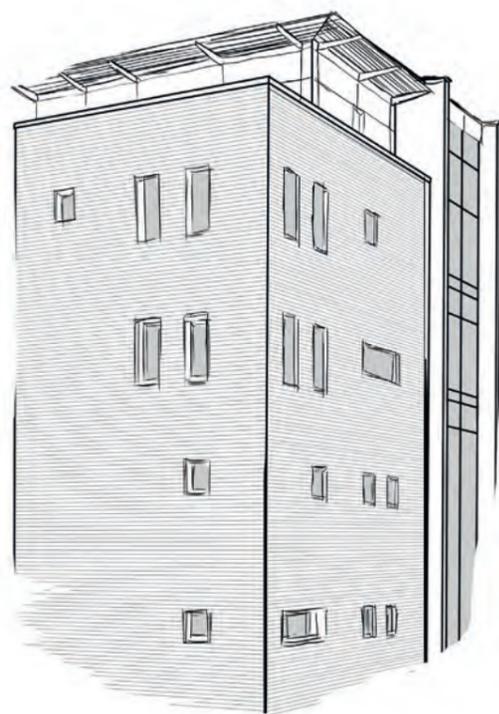
KONTAKT

redaktion@rfh-koeln.de

Eine moderne Institution mit Tradition

Die RFH Köln

Die Rheinische Fachhochschule Köln, kurz RFH, ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in privater, gemeinnütziger Trägerschaft. Sie ist mit ihrem modernen Angebot in Lehre, Forschung und Dienstleistung eine der großen deutschen Bildungsanbieter. Mit ihrer 60-jährigen Tradition gehört die RFH, die tief in der Region Rheinland verwurzelt ist, zu den ersten Fachhochschulen Deutschlands. Generationen von Familien haben hier studiert und ihren Abschluss gemacht. Das Vertrauen auf Bewährtes und die Offenheit für Neues machen die RFH im schnellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel zu einem verlässlichen Bildungspartner.



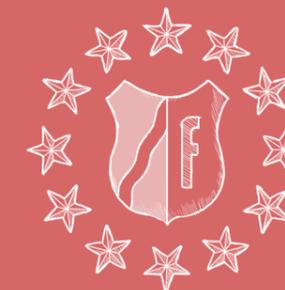
Neben der Präsenzlehre ermöglicht die RFH ein zeit- und räumlich unabhängiges Lernen durch digitale Lern- und Medienformate. Dies gilt insbesondere für die berufs begleitenden Studiengänge.

Heute zählen rund 6 500 Studierende auf die Expertise der RFH, die nach der Universität und der Technischen Hochschule (TH Köln) zur drittgrößten Bildungseinrichtung in Köln gehört.

Die Geschichte der Rheinischen Fachhochschule beginnt 1958. In der Nachkriegszeit gab es einen großen Mangel an Technikern und Ingenieuren und an praxisorientierten Aus- und Weiterbildungsplätzen. Unterstützt durch ein Kuratorium aus zwölf Kölner Unternehmen wurde die „Rheinische Ingenieurschule“ und ein Jahr später die „Rheinische Technikerschule“ von Dr. Gottfried Päßgen gegründet. Sie verfolgte das Ziel, die jungen Techniker und Ingenieure mit einer noch größeren Praxisorientierung und technischem Wissen auszustatten. Heute ist die RFH längst keine reine Technik- und Ingenieurschule mehr.

Das Studienangebot im

Überblick



Fachbereich Ingenieurwesen

Elektrotechnik, B.Eng.

Maschinenbau, B.Eng.

Wirtschaftsingenieurwesen, B.Eng.

Prozesstechnik, B.Eng.

Produktionstechnik, B.Eng.

Technical Management, M.Eng.

Arbeits-, Betriebs- und Anlagensicherheit, M.Eng.

Fachbereich Wirtschaft & Recht

Business Administration, B.A.

Wirtschaftsrecht, LL.B.

Wirtschaftsinformatik, B.Sc.

Wirtschaftspsychologie, B.Sc.

Psychologie, B.Sc.

Business Administration, M.A.

Wertorientierte Unternehmensführung, M.Sc.

Steuerrecht, LL.M.

Compliance and Corporate Security, LL.M.

Master of Liability, Risk & Insurance, LL.M.

Wirtschaftsinformatik, M.Sc.

Wirtschaftspsychologie, M.Sc.

MBA International Business, MBA

Fachbereich Medien

Mediendesign, B.A.

Media and Marketing Management, B.A.

Retail Management, B.A.

User Experience Design, M.A.

International Marketing and Media Management, M.A.

Digital Business Management, M.A.

Fachbereich Medizinökonomie & Gesundheit

Medizinökonomie, B.Sc.

Intensivierte Fachpflege, B.Sc.

Molekulare Biomedizin, B.Sc.

Medizinökonomie, M.Sc.

Klinische Psychologie, M.Sc.

Digital Healthcare Management, M.Sc. *(in Vorbereitung)*

Digitalisierung im Gesundheitswesen, M.Sc. *(in Vorbereitung)*

Neuss

Logistik & Supply Chain Management, B.Sc.

Marketing and Communications Management, B.Sc.

Business Administration, B.A.

Wirtschaftsingenieurwesen, B.Eng.

Business Administration, M.A.

Digital Business Management, M.A.

Digital Transformation Management, M.A.

Die Rheinische Fachhochschule Köln in

Zahlen & Fakten

6 500

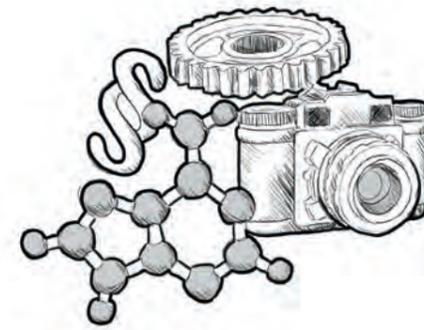
- > junge Menschen studieren aktuell an der Rheinischen Fachhochschule Köln, Vollzeit, berufsbegleitend oder dual.



307

- > Lehrbeauftragte lehren an der RFH.

40



- > Studiengänge in den vier Fachbereichen „Ingenieurwesen“, „Medizinökonomie & Gesundheit“, „Medien“, „Wirtschaft & Recht“ sowie am Standort Neuss

110

- > Professorinnen und Professoren lehren an der RFH.

27



- > Fachlehrerinnen und Fachlehrer

2



> Standorte in Köln und Neuss

Ihren Hauptsitz hat die RFH in Köln, wo sie sich auf mehrere Studienorte verteilt.



11 539

> Absolventinnen und Absolventen im Zeitraum von 2000 bis 2018

90

> studentische Hilfskräfte



110

> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in 14 Verwaltungsabteilungen.

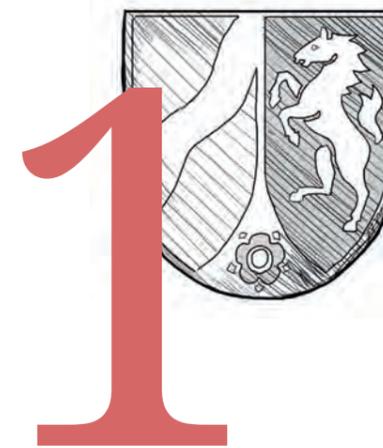


4

> Studienregionen:
· Rhein-Erft
· Bergisches Land
· Kreis Heinsberg
· Kreis Euskirchen



> aller Abschlüsse werden in Zusammenarbeit mit Unternehmen gemacht. Darüber hinaus realisierten 62 % der Alumni nach einer Befragung aus dem Jahr 2014 nahtlos beziehungsweise in weniger als einem Monat den Berufseinstieg.



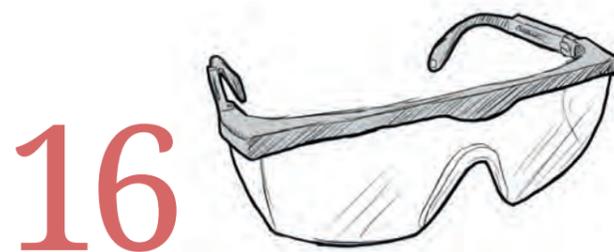
> von vier staatlich refinanzierten Fachhochschulen in NRW. Der Fachbereich Ingenieurwesen ist mit einem Großteil der Studiengänge refinanziert. Die RFH ist daher in verschiedene Gremien, wie der Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW (LRK), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der European University Association (EUA), integriert.

2 850

> aktive Alumni sind mit der Hochschule verbunden.

36

> wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in verschiedenen Forschungsprojekten tätig sind.



> Laboringenieurinnen und Laboringenieure



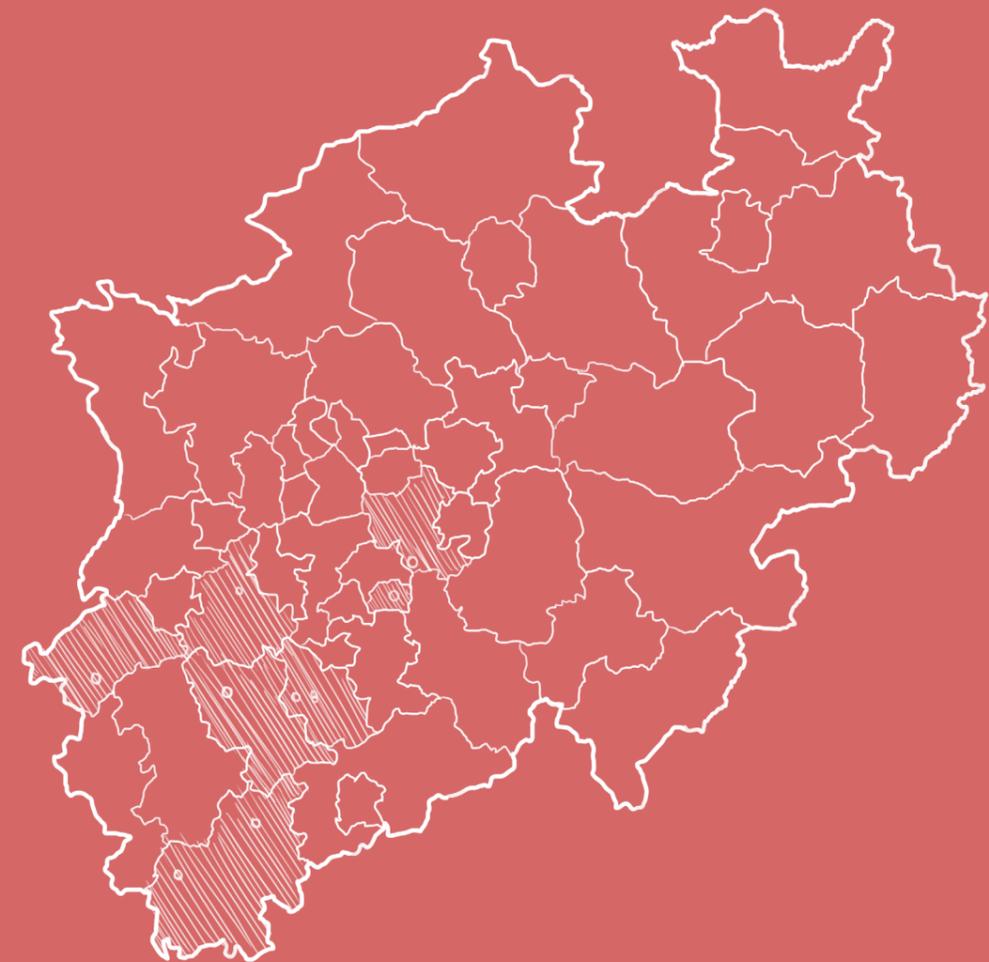
> Institute

Stark in Köln und in der Region

Die RFH hat ihren Hauptsitz in Köln, wo sie sich auf mehrere Studienorte verteilt. In der Innenstadt befinden sich die Hauptverwaltung (Schaevenstraße, Ecke Mauritiuswall), das Medienzentrum (Weyerstraße, Nähe Barbarossaplatz) sowie die Bibliothek (Lindenstraße, Nähe Rudolfplatz). In Ehrenfeld gibt es den „Campus Vogelsanger Straße“ (Fachbereich „Ingenieurwesen“). An allen Studienorten wird gelehrt.

Die Rheinische Fachhochschule Köln ist ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Leistungskraft in der Region. Sie pflegt zahlreiche Kooperationen mit lokalen Unternehmen und beschäftigt über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, etwa 130 fest angestellte Dozierende sowie über 300 Lehrbeauftragte.

Die Hochschule verfolgt seit vielen Jahren die „Dritte Mission“, den unmittelbaren Austausch mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sie hat in den an Köln angrenzenden Regionen wie dem Bergischen Land, dem Kreis Heinsberg, dem Kreis Euskirchen und auch Rhein-Erft fünf Studienorte etabliert und fördert damit den Transfer von Wissen in die Gesellschaft. Hier werden berufs- oder ausbildungsbegleitende Studiengänge angeboten – mit akkreditierten und staatlich anerkannten Abschlüssen. Damit ist sowohl eine heimatnahe akademische Weiterbildung möglich als auch die Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort durch qualifizierte Arbeitskräfte gewährleistet.



2015 hat die RFH die Hochschule Neuss übernommen und damit ihre Präsenz über die Kölner Stadtgrenzen hinweg weiter ausgebaut. Am Standort in Neuss bietet die RFH Studiengänge dual und berufsbegleitend an.

Auf Schloss Türnich in Kerpen plant die RFH die Entstehung eines Instituts, das die Entwicklung des Schlosses begleitet und unterstützt und darüber hinaus Impulse für die Region setzt. Schloss Türnich soll als Leuchtturmprojekt des Strukturwandels

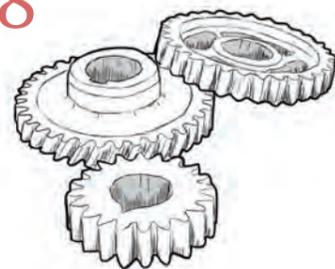
die Ansiedlung von Lehre und Forschung und die Entwicklung von Unternehmen und Start-ups im Braunkohlegebiet fördern, die den Prinzipien von Nachhaltigkeit und Kreislaufprozessen sowie dem Ansatz „Leben aus der Region“ folgen. Dazu gehören auch neue Studiengänge.

Die Rheinische im

Wandel der Zeit

Eine Synchronopse

1958



31. Mai: Gründungsansprache der „Rheinischen Ingenieurschule für Maschinenwesen Köln“ und der „Rheinischen Technikerschule für Bau- und Maschinenwesen Köln“ durch Dr. Gottfried Päßgen

120 Studierende

Sitz der Rheinischen am Barbarossaplatz

1959

Die „Rheinische Ingenieurschule für Bau- und Maschinenwesen Köln“ wird am 30. Juni gegründet.

1962

Sitz der Rheinischen am Hohenstaufenring 16–18
600 Studierende

1966

Staatliche Anerkennung der „Rheinischen Ingenieurschule für Bau- und Maschinenbauwesen Köln“

1969



Am 21. Juli betraten erstmalig Menschen im Zuge der Mission „Apollo 11“ den Mond.

1968



In vielen Ländern das Jahr der linksgerichteten Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen der 1960er-Jahre, die daher auch als 68er-Bewegung bezeichnet werden.

1971

Die „Rheinische Ingenieurschule für Bau- und Maschinenbauwesen Köln“ heißt jetzt „Rheinische Fachhochschule Köln“. Sie wird am 01. August 1971 gemäß des „Gesetze(s) über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen“ vom 29. Juli 1969 zur staatlich anerkannten Fachhochschule ernannt, zunächst als eingetragener gemeinnütziger Verein, heute unter dem Dach der „Rheinischen Stiftung für Bildung“ als gemeinnützige GmbH.

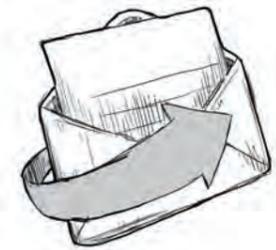
Mit der staatlichen Anerkennung als FH ist auch die Mitgliedschaft in der Landesrektorenkonferenz (LRK) verbunden – als eine der ersten FHs in privater Trägerschaft – gemeinsam mit der „Technischen Hochschule Georg Agricola“ (Bochum), der „Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe“ und der „Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen“.

1977

Die Deutsche Bundesbahn mustert ihre letzte Dampflokomotive aus. Damit werden 143 Jahre deutscher Industriegeschichte beendet. Es folgt das heftig umstrittene „Dampflokverbot“.

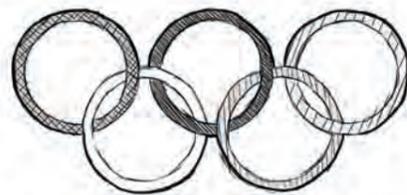
Das US-amerikanische Unternehmen Apple bringt den „Apple II“ auf den Markt, der als erster Mikrocomputer komplett mit Tastatur und Bildschirm ausgestattet ist.

1984



Die erste E-Mail erreicht Deutschland.

1972



Olympische Sommerspiele in Deutschland

1973

Nutzung des im Aufbau befindlichen Studienzentrums in Ehrenfeld, Vogelsanger Straße, und Einzug der Ingenieure

1981



Das US-amerikanische Unternehmen IBM stellt den „IBM 5150“, den ersten Personal Computer (PC), vor.

1989

Fall der „Berliner Mauer“ am 09. November

1991



Der britische Physiker und Informatiker Tim Berners-Lee vom Schweizer Kernforschungszentrum CERN veröffentlicht die erste Website und startet damit das World Wide Web.

1997

Google

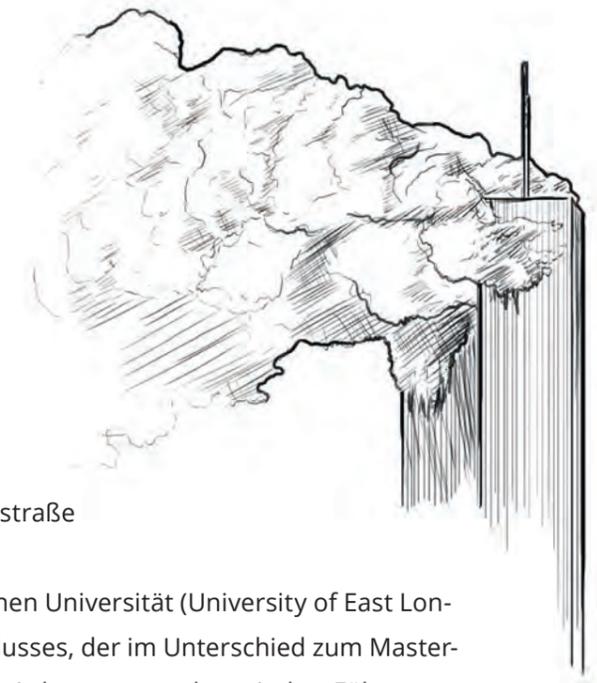
Die Suchmaschine „Google“ ist online.

2001

Bezug der Räumlichkeiten in der Weyerstraße

Erste Kooperation mit einer ausländischen Universität (University of East London - UEL) zur Vergabe des MBA-Abschlusses, der im Unterschied zum Masterabschluss (M.A. oder M.Sc.) auf die Vermittlung unternehmerischer Führungskompetenz und Managementkenntnisse ausgerichtet ist.

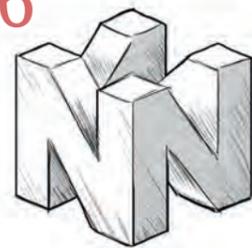
Terroranschläge auf das „World Trade Center“ (WTC) in New York



1995

Konzeption für die ersten berufsbegleitenden Studiengänge: Ingenieurstudiengänge „Elektrotechnik“, „Maschinenbau“ und „Technische Betriebswirtschaft“ sowie „Wirtschaft“

1996

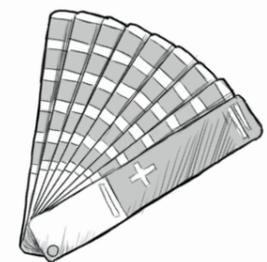


Der japanische Videospiel- und Konsolenhersteller Nintendo veröffentlicht in Japan das „Nintendo 64“.

2004

Beginn der Mitgliedschaft in der „Kölner Wissenschaftsrunde“ (KWR)

2005



Der erste Bachelorstudiengang „Media-Design“ (heute „Mediendesign“) startet im Wintersemester 2005/2006.

50

2008

50-Jahr-Feier der RFH in der Kölner Location „Wolkenburg“

Die RFH bezieht ihr neues Domizil in der Schaevenstraße mit über 5 000 Quadratmetern und einer hochmodernen technischen Ausstattung.

Zum Wintersemester 2008/2009 führt die RFH eine Präsidialverfassung ein, die die bisherige Rektoratsverfassung ablöst. Zum ersten Präsident wird der langjährige Rektor und Diplom-Ingenieur Prof. Johannes Schinke berufen, der gleichzeitig auch Geschäftsführer ist.

2009

NRW-Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart unterzeichnet mit der Leitung der „Rheinischen Fachhochschule Köln“ (RFH) sowie der „Katholischen Hochschule NRW“, der „Technischen Fachhochschule Georg Agricola“ (Bochum) neue Verträge zur staatlichen Refinanzierung.

Gründung des Fachbereichs „Medien“. Zuvor waren alle Medienstudiengänge und Studiengänge aus der „Medizinökonomie“ im Fachbereich „Wirtschaft & Recht“ angesiedelt.

Professor Dr. med. Rainer Riedel, Arzt für Neurologie/Psychiatrie und Psychotherapie sowie Institutsleiter der RFH für „Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung“ wird zum Präsidenten berufen.

Professor Johannes Schinke bleibt Geschäftsführer.



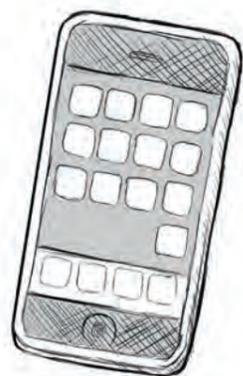
2006

Die RFH wird zu einer gGmbH – gemeinnützige GmbH.

Prof. Johannes Schinke und Dieter Päßgen sind Geschäftsführer.

Bezug der Räumlichkeiten in der Lindenstraße

2007



Der Bachelorstudiengang „Medienwirtschaft“ startet im Wintersemester 2007/08.

Das Institut für „Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung“ (iMÖV) wird gegründet.

Der Studienort Wermelskirchen entsteht.

Das „iPhone“ wird von Steve Jobs vorgestellt.

2010



Professor Dr. Riedel tritt zugunsten institutsinterner Forschungsprojekte von seinem Amt als Präsident zurück. Sein Nachfolger ist Professor Dr.-Ing. Günter Cox, der der RFH als Dozent und Rektor bereits über lange Jahre hinweg verbunden war. Prof. Johannes Schinke und Dieter Päßgen sind Geschäftsführer.

2011

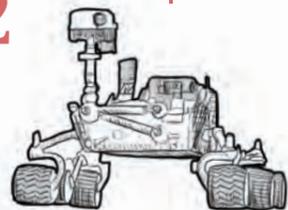


Der Neubau auf dem Campus Vogelsanger Straße wird im Sommer fertiggestellt, sodass insbesondere für die Ingenieurstudiengänge mehr Laborräume und Möglichkeiten der Zusammenarbeit gegeben sind.

Gründung des Instituts für „Werkzeug- und Fertigungstechnik“ (iWFT). Die ersten Bachelorstudiengänge werden reakkreditiert.

Infolge einer Naturkatastrophe kam es im japanischen Kernkraftwerk „Fukushima I“ zu einer folgenschweren Unfallserie in mehreren Reaktorblöcken.

2012



„Curiosity“ landet auf dem Mars. Es ist die teuerste und technisch ausgefeilteste Mission, die je zum Roten Planeten geschickt worden ist.

2013

Prof. Dr. Wilfried Saxler ist neuer RFH-Präsident. Prof. Dr. Martin Wortmann ist neuer Geschäftsführer, gemeinsam mit Dieter Päßgen (Vorstand der „Rheinischen Stiftung für Bildung“).

Die RFH hat über 5 000 Studierende.

2014



Gründung des Studienortes Schleiden

ISO-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 durch CERTQUA

Deutschland gewinnt bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien.

2016

Thore Eggert wird zum Kanzler der RFH ernannt. Damit übernimmt er die Leitung der Hochschulverwaltung. Gemeinsam mit RFH-Präsident Prof. Dr. Martin Wortmann ist er nun auch Geschäftsführer.

Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat

*Referendum des Vereinigten Königreichs:
Am 23. Juni stimmten 51,89 % der Wähler für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“).*



2018

Gründung des Studienortes Remscheid

Die Rheinische feiert ihr 60-jähriges Jubiläum!

2015

Prof. Dr. Martin Wortmann wird zum Präsidenten der RFH ernannt. Prof. Dr. Wilfried Saxler wird das von ihm aufgebaute „Institut für Werkzeug- und Fertigungstechnik“ (iWFT) der RFH weiterentwickeln.

Die RFH übernimmt die Hochschule Neuss.

Gründung der Studienorte Bergheim und Geilenkirchen

Die RFH hat über 6 000 Studierende.

2017

Die RFH erhält die ISO-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 durch CERTQUA.

In der EU entfallen die Roaminggebühren für die Mobilfunknutzung im Ausland.

Stimmen

Prof. Dr. Alexander Pollack

Studiengangsleiter „Produktionstechnik“
& Studienortkoordinator

»Wenn ich mich an meine eigene Studienzzeit erinnere, bin ich oft sehr froh, an der RFH tätig zu sein. In der 45. Reihe des Audimax hockte ich damals zusammen mit etwa 1 200 anderen Studierenden in der Mathe-Vorlesung, betrachtete die uns dauerhaft zugewandte Rückenpartie des Dozenten und fragte mich skeptisch, welcher der semesterlang geführten Beweise mir im Laufe meiner Ingenieurlaufbahn noch einmal von Nutzen sein möge. Im Gegensatz dazu habe ich es an der RFH vom ersten Tag an genossen, mit den Studierenden „auf Tuchfühlung“ gehen zu können. Ihnen praxisorientierte Inhalte zu vermitteln und ihre persönliche Entwicklung zu begleiten. Dazu hat mir die RFH immer die ideale Plattform und den größtmöglichen Freiraum geboten.«



Dr. Inga Freienstein

Bereichsleiterin des C³ Cologne Career Centers,
Alumni-Beauftragte und Lehrcoach

»Den Fokus auf Menschen, Chancen und Potenzialentwicklung richten – das sind für mich die „Zutaten“ für berufliches Glück. Und diese Zutaten sind aus meiner Sicht auch ganz wesentliche Ziele für unsere tägliche Arbeit an der RFH.«



Eva Metternich

Studentin der „Medizinökonomie“

»Das Studium an der RFH Köln bedeutet für mich die Chance, mich beruflich neu orientieren zu können – und das neben Kind und Beruf. Darüber bin ich sehr glücklich, auch weil die persönliche Unterstützung durch die Dozenten sehr groß ist. Der kooperative Umgang ermöglicht maximale Flexibilität und schafft große Zufriedenheit im Studium. Ich befinde mich nun im fünften Semester des berufsbegleitenden Studiengangs „Medizinökonomie“ und würde mich jederzeit wieder für dieses Studium entscheiden, nicht zuletzt aufgrund des großen Angebotes an medizinischen Inhalten, das weitaus größer als an anderen Hochschulen ist. Mein Tipp an andere Studierende ist: Verliert auch in schwierigen, anstrengenden Phasen das Ziel nicht aus den Augen und bleibt dran. Es lohnt sich auf jeden Fall.«

Michael Wilmes

Mitgründer von „myDaylivery“

»Die RFH hat mich und viele weitere junge Menschen in den letzten sechzig Jahren zu dem gemacht, was wir heute sind und in Zukunft sein werden. Für mich ist die RFH aber in besonderer Weise richtungsweisend gewesen, da ich nicht nur ein umfassendes akademisches und zugleich praxisnahes Wissen vermittelt bekommen habe, sondern auch noch freundschaftlich mit Dozenten und Professoren verbunden bin. Darüber hinaus haben wir das Projekt „mydaylivery.de“ mit der RFH umgesetzt, aus dem sich im Nachgang ein Unternehmen entwickelt hat. Wissenschaft und unternehmerische Praxis müssen kein Widerspruch sein – die RFH zeigt, wie's geht!«



Michael Lörken

Bibliothekar

»In den bald achtzehn Jahren, die ich an der RFH bin, konnte ich weitgehend selbstverantwortlich arbeiten, was meiner Freiheitsliebe sehr entgegenkommt, aber auch dem Wunsch, Dinge zu verändern und zu entwickeln. Dieses Vertrauen, das man mir entgegengebracht hat, schätze ich sehr.«

Prof. Dr. Dietmar Barzen

Vizepräsident im Fachbereich „Medien“

»Unsere RFH steht für Tradition und Innovation zugleich. Seit über sechzig Jahren bieten wir erfolgreich Studiengänge an, sowohl bewährte als auch neue Studiengänge, wie etwa den innovativen Masterstudiengang „Digital Business Management“, den wir als erste Hochschule Deutschlands akkreditiert haben. Die durch den Bologna-Prozess (unbeabsichtigt) angestoßene Fragmentierung und Zunahme des deutschen Studienangebotes – von rund sechzig Prozent in den letzten zehn Jahren – treffen auf eine Zunahme der Studierendenzahlen von nur rund vierzig Prozent auf der Nachfrageseite. Vor diesem Hintergrund können wir als RFH stolz auf unsere stabile Nachfrage sein. Im Gegensatz zu vielen anderen privaten Hochschulen gibt die RFH nicht Millionen an Studiengebühren für Plakat-, Bus- und Bahnwerbung mit hohen Streuverlusten aus, sondern reinvestiert konsequent in den Ausbau von personellen und sachlichen Ressourcen in Forschung und Lehre. Diese solide und bodenständige Grundeinstellung ist eine weitere Stärke der RFH, zu deren Entwicklung ich seit über zwanzig Jahren mit Freude meinen kleinen Teil beitragen darf. Ich gratuliere deshalb der RFH ganz herzlich zum 60. Jubiläum!«





Günay Edgü

Project Manager Business Development
bei EndemolShine Germany

»Was ich immer ganz besonders beeindruckend fand, war der konzeptionelle Aufbau meines Studiengangs und die Auswahl der Professoren. Eine Super-Mischung von Theoretikern und Praktikern, entsprechend des Lehrinhaltes. Das Gesamtpaket hat mich für meinen weiteren akademischen und beruflichen Werdegang stark geprägt. Ich kann die RFH nur weiterempfehlen und bin froh, dass ich auch immer noch ein Teil der RFH-Alumni-Community sein darf. Auf weitere sechzig Jahre!«

Prof. Dr. Almut Schlesinger

Professorin für „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ (BWL)

»In schwierigen Situationen zogen alle Beteiligten im Sinne der Hochschule an einem Strang. Ich erinnere mich gern an die komplexe Umstellung aller Diplom- auf Bachelorstudiengänge, an der ich maßgeblich beteiligt war. Wie intensiv wurde da Tag und Nacht um wettbewerbsfähige neue Studienangebote für alle Fachbereiche gerungen! Trotz vieler unterschiedlicher Meinungen konnte damals eine verlässliche Basis für ein gutes und respektvolles, auch freundschaftliches Miteinander, an der RFH gebildet werden. Das spürt man bis heute.«



Can Struck

Student „Media and Marketing Management“

»Nachdem ich mich knapp drei Jahre beruflich mit dem Thema „Social Media und Content Marketing“ auseinandergesetzt hatte, war es für mich klar, dass ich mich breiter aufstellen muss, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Gerade in der Marketingwelt bewegen sich die Themen mit extremer Geschwindigkeit. Das Studium „Media and Marketing Management“ passte da genau zu dem, was ich für meine Zukunft benötige. Für die RFH sprach der extrem gute Ruf. Teilweise wird sie in einem Atemzug mit den staatlichen Hochschulen genannt. Das war mir wichtig, da ich keinen Abschluss haben will, der hinterher in den Augen von Personalentscheidern nichts wert ist. An der RFH schätze ich den Ablauf des Studiums, der es einem ermöglicht, sich Stück für Stück tiefergehend mit der Materie auseinanderzusetzen. Außerdem bringen viele Dozent*innen Praxiswissen aus ihrem Arbeitsalltag mit und schaffen es so, die Vorlesung sehr dynamisch und zeitgemäß zu gestalten.«



Timm Minkowitsch

Leiter Studienberatung/Zulassung und Infopoint

»Als ich das Angebot bekam, für die RFH tätig zu werden, bin ich vorher abends in die Schaevenstraße gefahren. Überall standen Gruppen von Studierenden, ich hörte sie von Vorlesungen sprechen und von Prüfungen – und ich war davon überzeugt, dass es eine ganz besondere Aufgabe sein würde, junge Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen. Ich habe Hochschulen immer als Orte von Dynamik und Innovation erlebt. Jede Dynamik hat auch ihre Turbulenzen, aber wenn es um die Zukunft der Bildung geht, sollte es keine gedanklichen Schranken geben. Zum Geburtstag wünsche ich der RFH und ihren vielen „fleißigen Händen“, die täglich ihr Bestes für die Zukunft unserer Studierenden geben – und damit auch für die Zukunft unserer Gesellschaft –, weiterhin alles Gute!«



Prof. Dr. Maria Wittmann

Professorin im Fachbereich
„Medizinökonomie & Gesundheit“

»Mich fasziniert die RFH, weil die vielfältigen Erfahrungen und Haltungen der Dozentinnen und Dozenten, die hier zusammenkommen, ein enormes Potenzial für die Zusammenarbeit haben. Davon profitieren auch unsere Studierenden.«

Roman Schmank

Student der
„Wirtschaftspsychologie“

»In meinem alten Job sah ich keine Zukunftsperspektive mehr, die Aufgaben waren langweilig und mein Arbeitsvertrag war zeitlich begrenzt. Eine Veränderung war aus meiner Sicht absolut notwendig. Bei der Suche hat mich am meisten motiviert, mein Potenzial voll ausschöpfen zu können. Ich wollte die Zukunft mitgestalten und nicht nur ausführen. In meinen Augen ist eine entsprechende Qualifikation eine wesentliche Voraussetzung dafür. Ich suchte also nach einem Studienplatz und meine Wahl fiel auf das Fach „Wirtschaftspsychologie“. Psychologie fand ich immer schon spannend und die Verbindung zu den Wirtschaftswissenschaften bietet einen Anwendungsbezug. Das war mir sehr wichtig. Schließlich habe ich mich für die RFH entschieden. Sie bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine attraktive Lage und schlussendlich war es auch etwas Bauchgefühl, was mich dorthin führte. Das Studium ist interessant, aber auch fordernd, was ich sehr schätze. Die Dozenten sind überwiegend von ihrem Fach begeistert und das motiviert zusätzlich. Ich habe meinen Entschluss nie bereut.«





Prof. Dr. Günter Cox

Ehemaliger RFH-Präsident (2010–2013)

»Die schönsten Erinnerungen und Erfahrungen während meiner zwanzigjährigen Tätigkeit an der RFH beruhen darauf, dass ich immer wieder aufs Neue mit jungen, neugierigen und lernwilligen Menschen arbeiten konnte. Besonders angetan war ich von der Disziplin der berufsbegleitend Studierenden, denen die RFH diese Plattform als eine der ersten Hochschulen geboten hat.«



Prof. Dr. Heinz Goldbecker

Ehemaliger Vizepräsident im Fachbereich „Ingenieurwesen“

»Ich gratuliere der RFH zu ihrem sechzigjährigen Bestehen und wünsche ihr, dass sie auch in Zukunft ihre Position in der Hochschullandschaft ausbauen kann und sich durch eine praxisgerechte Ausbildung hervorhebt. Es hat mir sehr viel Freude gemacht, die Entwicklung der RFH mitzugestalten und zu sehen, wie sich die Studierenden während ihres Studiums zu Persönlichkeiten entwickelten, die den Anforderungen der beruflichen Praxis unmittelbar gerecht wurden.«

Katharina Runov

Senior Marketing Manager,
Polypipe Middle East, Dubai



»Nach unzähligen unerfüllten Jobs fing für mich mit neunundzwanzig Jahren ein aufregender Lebensabschnitt an: Ich begann zu studieren! Und erfüllte mir damit einen Traum! Für mich war die Aufnahme des Studiums der nächstlogische Schritt in meinem Leben und ich sah diese Herausforderung als mein Lebensprojekt an: Zu lernen und mich beruflich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Die RFH bot dafür die ideale Grundlage und der Studiengang „Medienwirtschaft“ war perfekt für mich. Ich habe die Zeit an der RFH sehr genossen. Das Studium dort hat mich im Anschluss daran zu einem Masterstudium im „Luxury Brand Management“ in London motiviert.«

Astrid Schmidt

Leiterin des Prüfungsamtes

»Sechzigster Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch, RFH! Nach fast zwanzig Jahren ist diese Hochschule zu einer zweiten Familie für mich geworden. Ich arbeite mit tollen Kolleginnen und Kollegen zusammen und darf jungen Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft helfen. Dabei liegen Erfolg und Scheitern oft nah beieinander. Ein besonders schönes Gefühl ist es, wenn ich meinen Teil dazu beitragen kann, das drohende Scheitern doch noch in einen Erfolg zu verwandeln. An der RFH können wir uns Zeit für diese Studierenden nehmen, und das macht meine Arbeit sinnvoll und mich glücklich.«



Philipp Thomas

Mitarbeiter im Rechenzentrum

»Vielleicht liegt es an meinem Sternzeichen ... Ich bin jedenfalls ein harmoniebedürftiger Mensch. Für mich sind die Kolleginnen und Kollegen an der RFH ganz wichtig. Sie sind der Grund dafür, dass ich einen sehr großen Teil meiner Lebenszeit auf den Campussen der RFH verbringe. Natürlich gibt es auch Momente, in denen es nicht harmonisch ist, denn die Aufgaben sind oft komplex und unter Zeitdruck zu erledigen, und das nagt auch mal an der einen oder anderen Laune. Dennoch ist mein Arbeitsalltag von Freundlichkeit, Akzeptanz („Jede Jeck es anders!“) und – soweit ich das beurteilen kann – von Ehrlichkeit geprägt.«

Gordon Falat

Student „Media and Marketing Management“

»Die Rheinische Fachhochschule war nach meiner Ausbildung zum „Medienkaufmann Digital und Print“ die erste Anlaufstelle für mein Bachelorstudium. Im Studiengang „Media and Marketing Management“ sah ich eine gute Möglichkeit, um an das Gelernte aus meiner Ausbildung anzuknüpfen und mein Profil weiter zu schärfen. Ich habe mich schließlich für die berufsbegleitende Variante entschieden, um Theorie und Praxis sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Natürlich ist das anstrengend, ich bereue es jedoch keinesfalls. Ich habe mich dadurch persönlich stark weiterentwickelt. Die „familiäre“ Atmosphäre und die Zusammenarbeit in Kleingruppen genieße ich sehr. Die Dozenten sind jederzeit an meinem persönlichen Erfolg interessiert. Darüber hinaus habe ich an der RFH viele interessante Menschen kennengelernt und an spannenden Projekten gearbeitet. Ich würde mich daher immer wieder für die RFH entscheiden – vor allem, weil sich die Hochschule stetig weiterentwickelt und kontinuierlich neue und zeitgemäße Studienangebote anbietet.«



Johannes Floors

Student „Maschinenbau“ und international erfolgreicher Spitzensportler im Bereich „Para-Leichtathletik“

»Als Leistungssportler mit täglichen Trainingseinheiten, internationalen Wettkämpfen und Trainingslagern schätze ich die umfassenden Möglichkeiten des „Karriere-hoch-2“-Programms der RFH sehr. Die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten meines Stundenplans und des Studienverlaufs sowie die persönlichen Kontakte und die Unterstützung der Dozenten ermöglichen es mir, das „Mechanical-Engineering-Studium“ und den Leistungssport perfekt mit meinem Alltag zu verbinden. Als Studierender im dritten Semester und mit meiner vorangegangenen Ausbildung als Orthopädietechniker gefällt mir insbesondere die Praxisnähe und Anwendungsorientierung unserer technischen Studieninhalte. Die kleinen Studiengruppen ermöglichen individuelle Betreuungsmöglichkeiten durch die Dozenten sowie einen gemeinschaftlichen Austausch zu den Themen in einer konstruktiven Lernatmosphäre.«





Udo Hempe

Standortleiter Neuss

»Als ich anfang, den Hochschulstandort in Neuss zu leiten, fiel mir als Erstes der pittoreske Aspekt meiner neuen Arbeitsstätte auf – die RFH liegt nämlich zentral am malerischen Marktplatz, mit zahlreichen Cafés und Restaurants und mit Blick auf das Quirinus-Münster. Doch dann stellte sich heraus, dass das wirklich Besondere an meinem Job meine Kolleg*innen und die Studierenden an der RFH sind. Mein tolles Team kümmert sich mit viel Engagement um die vielfältigen Belange der Studierenden. Und es bereitet mir große Freude, deren vielfach von Erfolg gekrönten Weg mitverfolgen zu können. Von der Erstsemestereröffnung – auf der man in lauter erwartungsvolle Gesichter blickt – bis hin zur Absolvent*innenfeier – auf der unsere stolz dreinblickenden Absolvent*innen feierlich verabschiedet werden – habe ich das Privileg, diese jungen Menschen begleiten zu dürfen.«



Prof. Dr. Karl-Heinz Brockmann

Vizepräsident im Fachbereich „Ingenieurwesen“

»Wie die allermeisten meiner Kolleg*innen habe ich an einer Massenuniversität studiert. Als Dozent stehen Sie dort vor einer riesigen grauen Wand aus Interesse, Desinteresse, ständigem Kommen und Gehen und einem permanenten Gemurmel. Fragen ans Auditorium können Sie stellen, aber die werden in der Regel nicht beantwortet. „Hört mir überhaupt irgendeiner zu?“, ist dann die Frage der Fragen. „Warum soll ich mich bei meinen Erläuterungen überhaupt anstrengen, wenn sowieso kaum jemand Interesse daran hat?“ Und wie ist die Situation diesbezüglich an der RFH? Dort habe ich Blickkontakt mit allen Studierenden, kann Fragen stellen und Themen gemeinsam mit ihnen erarbeiten. Wenn ich um Ruhe bitte, sind die Studierenden auch wirklich ruhig. Und wenn über Himmelfahrt halb Deutschland unterwegs ist, sitzen in meiner Samstagsvorlesung achtzig Prozent meiner Hörer*innen und mehr. So wünsche ich mir das!«

Prof. Dr. Hans Wilhelm Müller

Leiter „Qualitätsmanagement und Akkreditierungen“

»Es war eine Herausforderung für mich, an der RFH ein Qualitätsmanagement einzuführen, das ich vorher nur aus der Industrie kannte. Im Vergleich dazu habe ich festgestellt, dass die Bereitschaft zur Mitwirkung und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen bei uns an der RFH so positiv ist, dass ich diese Aufgabe immer noch gern und mit großem Enthusiasmus ausübe.«





Prof. Dr. Beate Gleitsmann

Studiengangsleiterin „Media and Marketing Management“

»Schon zu Beginn meines eigenen Studiums schlugen zwei Herzen in meiner Brust: Das eine schlug für die Praxis, fürs Management sowie für die Gründung eines Unternehmens. Das andere entfachte bereits im Grundstudium eine Leidenschaft für die Forschung und die Hochschulatmosphäre. Während meiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität zu Köln gründete ich meine erste GmbH. Ab diesem Moment war mir klar, dass ich praxisorientiert forschen wollte. Ich suchte also eine Hochschule, an der eine intensive Praxisorientierung mit exzellenter Forschung vereinbart werden konnte und fand so 2007 den Weg zur RFH. Hier ist es mir bis heute möglich, eine Vielzahl an praxisorientierten Projekten mit unterschiedlichen Unternehmen zu realisieren. Diese Projekte in die Lehre zu integrieren, führt zu einer lebendigen Gestaltung der Vorlesungen und motiviert die Studierenden für die Erforschung vieler neuer Themen und Fragestellungen.«

Simon Kamerichs

BWL-Student und Vorsitzender des Studierendenparlamentes (StuPa)

»Ich habe mich im Jahr 2016 dazu entschieden, „Business Administration“ an der Rheinischen Fachhochschule Köln zu studieren, da der Begriff „RFH“ in meiner Vita durch meinen Vater und sein erfolgreich abgeschlossenes Maschinenbaustudium an der RFH sehr positiv geprägt wurde. Ausschlaggebend für meine Wahl der RFH waren der Studieninformationstag, mein sehr positives Gespräch mit der Studienberatung sowie die Offenheit gegenüber Studierenden mit Behinderungen. Jeder einzelne Funktionsbereich, sei es das Prüfungsamt oder die Planung, ist für Neuerungen seitens der Studierendenschaft aufgeschlossen, sodass kontinuierlich eine Weiterentwicklung der RFH stattfindet. Dementsprechend würde ich mich immer wieder für die RFH entscheiden!«



Christian Zeiler

„Lead Composer“ und „Motion Graphic Designer“ in Hollywood



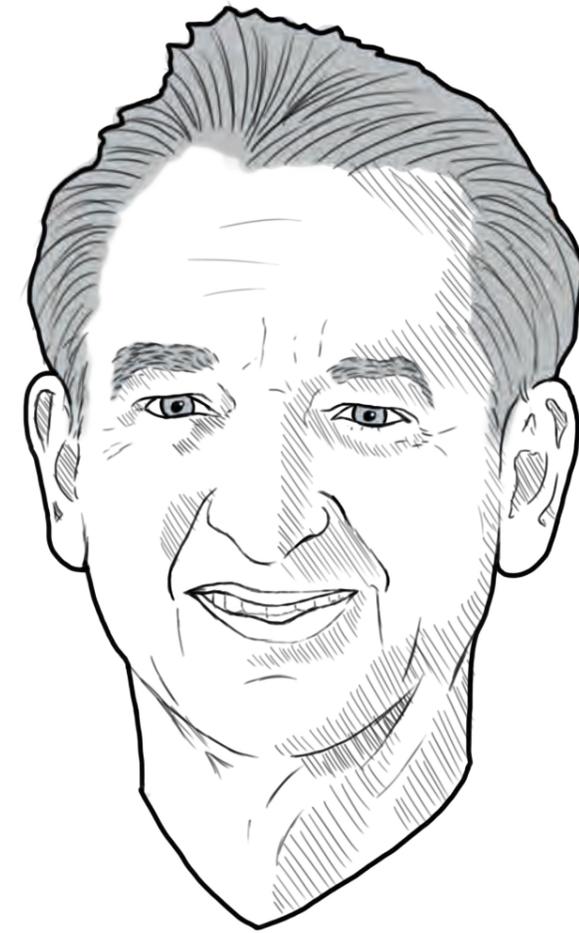
»Hallo liebe RFHler! Ich bin Christian Zeiler, gebürtiger Aachener und Mediendesign-Absolvent des ersten Bachelorjahrgangs aus dem Jahr 2008. Anfang 2009 habe ich schon gespürt, genau zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort – der million dollar-budgets ;-)- angekommen zu sein. Viel Muße, den neuen Pfad – beruflich wie auch privat –, zu verfolgen sowie die Liebe zum Detail haben mir zu einer Karriere als „Lead Composer“ und „Motion Graphic Designer“ in Hollywood verholfen. Von der RFH habe ich vor allem mitgenommen, systematisch und sachlich ruhig an jegliche Aufgabenstellung heranzutreten. Alles Gute zum Jubiläum wünsche ich dir, liebe RFH, und euch Studierenden an der RFH eine tolle Studienzeit!«



Tina Runge

Sekretariat Kanzler

»Durch Teamfähigkeit, ein freundliches Miteinander unter Kolleginnen und Kollegen und die Unterstützung der Vorgesetzten werden hier Aufgaben gelöst und Ziele erreicht. Das macht mir Spaß, stärkt die Teams und ist meiner Meinung nach der Beweis dafür, dass jeder an seinem Platz ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen dieser Aufgaben ist. Der gesunde Teamgeist an der RFH hilft mir, sie in Angriff zu nehmen und gemeinsam Problemlösungen zu finden. Zudem ist Teamgeist ein großer Motivator für Herausforderungen, die mehr Lösungszeit benötigen.«



Prof. Dr. Rainer Riedel

Vizepräsident im Fachbereich
„Medizinökonomie & Gesundheit“

»Unsere Hochschule bietet aus meiner Sicht eine sehr gute Plattform, um meine akademischen und praxisorientierten Kompetenzen aus den Bereichen der Medizin und Betriebswirtschaft kreativ für unsere Studierenden umzusetzen. Im Zusammenwirken der wissenschaftlichen Projekte in unserem Institut, dem ständigen, intensiven, interdisziplinären Austausch schaffen wir die Grundlagen für eine hervorragende qualitative Lehre, die unseren Studierenden zugutekommt. Ich schätze es besonders, junge Menschen für eine wissenschaftliche Mitarbeit in unserem Institut zu gewinnen. So haben Studierende die Möglichkeit, ihr theoretisch erworbenes Wissen unter einer Supervision schrittweise selbstständig anzuwenden.«

Olivia Meik

Mitarbeiterin in der Hochschulkommunikation

»Sechzigjähriges Bestehen! Herzlichen Glückwunsch, RFH Köln! Ich gratuliere! Und schaue mit Freude auf meine letzten zehn Jahre zurück. Als Studentin hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, das fünfzigjährige Jubiläum planen, koordinieren und durchführen zu dürfen. Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Nun feiern wir das Sechzigjährige und ich darf wieder ran! In meinen Augen ist Bildung noch immer das schönste „Produkt“, das man als Medienwirtin „verkaufen“ kann. Ich danke der RFH Köln für die gemeinsame Zeit und schaue gespannt und voller Neugier in die Zukunft.«



Andrea Fey

Sekretariat Präsident



»Der fünfzigste Geburtstag der RFH ist mir noch so gut in Erinnerung, als wäre er erst gestern gewesen. Kurz zuvor habe ich als Sekretärin bei Professor Schinke angefangen. Nun feiern wir schon den sechzigsten Geburtstag. Vieles hat sich verändert. Aber wenn ich die zehn Jahre so Revue passieren lasse, fallen mir als Erstes meine Kolleginnen und Kollegen ein. Einige von ihnen waren schon hier, als ich angefangen habe. Viele neue Gesichter sind dazugekommen. Man denkt an Kolleginnen und Kollegen, die leider nicht mehr an der RFH sind. Aber auch wenn vielleicht hier und da ein „WIR“ fehlt, sind es doch gerade die Kolleg*innen, die mich gern zur Arbeit kommen lassen. Nun bin ich gespannt, wohin die Zukunft die RFH führt. Welche neuen Aufgaben und Herausforderungen werden auf uns zukommen?«

Dagmar Kramprich

Mitarbeiterin im Infopoint

»Ich bin gern Mitarbeiterin an der RFH und habe hier auch einen meiner Traumjobs inne. Am Infopoint habe ich täglich persönlichen Kontakt zu Menschen unterschiedlichsten Alters, Geschlechts, Wesens, unterschiedlicher Manieren, Erwartungshaltungen, Einstellungen, Intelligenz, Vorlieben, Ansprüche, Anliegen etc. oder telefoniere mit ihnen. Sehr oft ergeben sich dabei unverhoffte und interessante Gespräche und es macht Freude, helfen zu können, zu organisieren und manchmal auch einen Rat zu erteilen. Außerdem lerne ich täglich dazu und das gibt es schließlich nicht überall.«



Prof. Dr. Dagmar Temme

Studiengangsleiterin „Medizinökonomie“

»Zum Wintersemester 2009/2010 bin ich kurzfristig als freie Dozentin an die RFH gekommen, und im Wintersemester 2018/19 immer noch dabei, mittlerweile mit einer Festanstellung. Die Lehre und der Kontakt mit den Studierenden sind eine große Bereicherung meines (Berufs-)Lebens, denn ich vermittele einerseits Wissen, bekomme von den Studierenden aber andererseits auch viele positive Erfahrungen zurück. Die RFH bietet nicht nur Schulabgänger*innen die Option zu studieren, sondern in den berufs begleitenden Studiengängen auch denjenigen, die zum Zeitpunkt ihres Schulabschlusses diesen Weg vielleicht noch nicht geplant hatten. Dieses Angebot sollte auch in den nächsten sechzig Jahren unbedingt weiter bestehen bleiben!«



Diplom-Finanzwirt Stefan Jung, LL.M.

Studiengangsleiter „Steuerrecht“

»Liebe RFH, ich wünsche dir alles Gute zu deinem sechzigsten Geburtstag und weiterhin viel Erfolg! Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht! Seit fast zwanzig Jahren sind wir nun eng befreundet. In diesen Jahren haben wir viel erlebt, viel gelacht, viel gelehrt, viel gelernt und auch viel bewirkt. Auch die sicherlich größte Herausforderung der letzten Jahrzehnte, die Bologna-Reform, haben wir bravourös gemeistert. Schau dich an, wie sehr du gewachsen bist und in welcher Vielfalt du jetzt blühst! Auch steckst du immer noch voller Tatendrang! Auf die nächsten 60 Jahre!«



Hans-Jörg Klein

Geschäftsführer Marketing und Verkauf
Ford-Werke GmbH



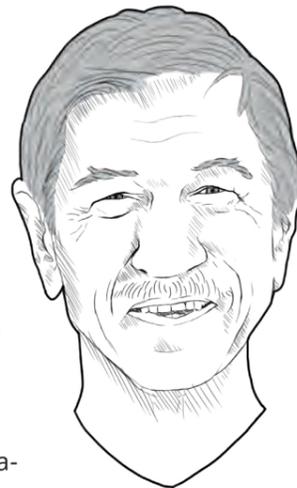
»Herzlichen Glückwunsch zum sechzigjährigen Jubiläum! Ich habe ab dem Sommersemester 1988 bis zum Wintersemester 1991 an der Rheinischen Fachhochschule Köln „Maschinenbau“ mit dem Schwerpunkt „Produktionstechnik“ studiert und die Grundlage für meine berufliche Karriere gelegt. In guter Erinnerung sind mir die praxisorientierten Vorlesungen und Laborprüfungen geblieben. Durch die intensive Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen ist ein Netzwerk entstanden, das bis heute Bestand hat und aus dem sich einige Freundschaften entwickelt haben. Neben der Universität zu Köln ist die RFH die größte Bildungseinrichtung Kölns. Damit ist sie einer der Motoren, der intensiv zur Entwicklung der Wissenschaftsregion Köln und der des Rheinlands beiträgt und seit sechzig Jahren wissenschaftliche Kompetenz beweist.«



Prof. Dr. Bernd Harjes

Ehemaliger Prorektor, Rektor und Vizepräsident

»Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Sechzig Jahre RFH! In den sechzehn Jahren im Rektorat erlebte ich, wie der „VORSPRUNG“ der Rheinischen Fachhochschule ausgebaut wurde, von der Einführung der berufsbegleitenden Studiengänge bis hin zur Forschung und Kooperation mit ausländischen Hochschulen. Ich freute mich, wenn die Studierenden nach einem Auslandsaufenthalt zurückkamen und ihre dort erbrachten Leistungen in die Zeugnisse einfließen konnten. Insbesondere im berufsbegleitenden Studium lehrte ich gern, sah ich doch, mit welchem Engagement und mit welcher Zuversicht im System der Rheinischen Fachhochschule studiert wurde. Und zu guter Letzt: Ich fühlte mich getragen von der Hochschulleitung und geachtet von den Studierenden. Etwas Besseres als die RFH konnte mir persönlich nicht widerfahren.«



Prof. Dr. Matthias Müller-Wiegand

Vizepräsident im Fachbereich „Wirtschaft & Recht“

»An der Rheinischen Fachhochschule mache ich genau das, wo ich mich in meinem Element sehe und das ist mein Beruf als Hochschullehrer. Dabei bedeutet gute Lehre für mich, ein bestmöglicher Wegbereiter zu sein, Kompetenzen zu vermitteln, zu beraten und Bedingungen zu schaffen, die Bildung ermöglichen. Und genau das kann ich hier verwirklichen. Konstitutiv für Wirksamkeit und Erfolg ist unser RFH-Teamgeist, weil wir partnerschaftlich zusammenarbeiten, und das ist mir wichtig. Das habe ich seit meinem Einstieg 2004 immer wieder erfahren und hier sehe ich ein Wertschöpfungspotenzial, insbesondere in Bezug auf die Fach- und Themenschwerpunkte und deren integralen Formen (zwischen BWL, Psychologie, Informatik, Technik, Medizin, Medien). Wir haben die besten Voraussetzungen, denn wir können Freiheit und Verantwortung in unserer Hochschule verwirklichen.«

Prof. Dr.-Ing. Uwe Tröltzsch

Professor für „Elektrotechnik und Elektronik“



»Was macht ein gutes Studium aus? Auch ich habe vor längerer Zeit die Hochschulbank gedrückt, und mein Studium fand ich gut, sehr gut: Dozenten, die mit Leidenschaft und Fachwissen eine Lehrveranstaltung gestalten, ein angenehmer Campus mit einer schönen Ausstattung an Geräten und Literatur, andere Studierende sowie Freunde für Diskussionen und Freizeitbeschäftigung. Die RFH hat sehr viel davon. Doch für mich zählte damals eins besonders: Meine Einstellung! Mir wurde nichts geschenkt, jedoch viel angeboten. Denken musste ich selbst, wie im richtigen Leben. Was macht also ein gutes Studium aus? Meine Einstellung dazu!«

Prof. Dr. Gisela Schmalz

Professorin für „Strategisches Management und Wirtschaftsethik“

»Kritisch, kreativ und nicht in Schablonen zu denken, ist DIE Schlüsselqualifikation in digitalisierten Umgebungen. Ich versuche, Studierende genau dazu anzuregen. Fragen und Querdenken sind in meinen Vorlesungen willkommen. Diese Fähigkeiten unterscheiden Menschen von Maschinen. Als Hochschule mit Tradition und gleichzeitiger Offenheit für gesellschaftliche Dynamiken bildet die RFH praktisch und komplex denkende Menschen aus. Solche Persönlichkeiten können den Herausforderungen neuer Technologien und der künstlichen Intelligenz mit Cleverness begegnen.«



Paul Hoepner

Abenteurer, Reisebuchautor, Dokumentarfilmer

»Eine Frage, die uns oft gestellt wird, ist: „Braucht man dafür ein Studium, noch dazu Mediendesign?“ Natürlich, es war unersetzlich! Von Corporate Design über die Konzeption von Websites, Buchgestaltung, Videoschnitt und Postproduktion bis hin zu unseren Visitenkarten und Vortragsflyern bin ich auch heute noch täglich mit dem Thema in Berührung. So konnten wir das gesamte Bild- und Tonmaterial für die Fernsehsendungen selber produzieren. Wir haben sogar 3-D-Entwürfe für unsere selbst gebauten Gefährten und Transportmittel konstruiert.«



Paul Hoepner hat nach dem Abitur ein Jahr in Australien gelebt und anschließend Mediendesign an der RFH studiert. Er war unter den allerersten Studierenden des 2004 gegründeten Studiengangs „Mediendesign“. Nach einem Job als Web- und App-Konzepter in Berlin fuhr er 2012 zusammen mit seinem Zwillingbruder Hansen 13 600 km mit dem Fahrrad von Deutschland nach China. Über ihr Abenteuer erschien unter anderem der Spiegel-Bestseller „Zwei nach Shanghai“. Heute bieten sie professionelle Abenteuer-Teambuildings, Workshops und Seminare für Unternehmen an.

Dipl.-Med. Ökonom Michael Weckmann

Kaufmännischer Direktor der Sana Kliniken Düsseldorf

»Herzlichen Glückwunsch, RFH! Mit der Rheinischen Fachhochschule werde ich immer die sehr gute Vernetzung von theoretischer Wissenschaft und praktischer Umsetzung in Erinnerung behalten. Der besondere und wohlgedachte Bezug zu der praktischen Unternehmenswelt ist ihr entscheidender Vorteil. Ich wünsche der Rheinischen Fachhochschule für ihre weitere Entwicklung als junge, moderne und zukunftsorientierte Fachhochschule alles Gute!«



Sven Verborg

Content-Marketing-Experte

»Im Studium an der RFH wird Theorie und Praxis sehr gut vereint. Man erhält umfassendes Wissen und Methoden für den Berufseinstieg. Einerseits verfügen die Dozierenden meist über eine einschlägige Praxiserfahrung. Andererseits bekommen Studierende auch während des Studiums die Möglichkeit, ihre Skills in realen Projekten in Unternehmen einzubringen. So konnte ich während meines Studiums mit einem Projektteam erste Marketingkonzepte und -kampagnen entwickeln, präsentieren und durchführen. Diese Kombination vermittelt wichtige Kompetenzen für die Wirtschaft!«



Melanie Bender

Absolventin der „Wirtschaftspsychologie“

»Mit meinem Studium an der Rheinischen Fachhochschule Köln verbinde ich in erster Linie die Vermittlung von praxisnahen Inhalten und Methoden, zusammen mit einer sehr positiven Lernatmosphäre seitens der Dozent*innen und Studierenden. Den hohen Praxisbezug meines Studiums merke ich vor allen Dingen dann, wenn ich im Arbeitsalltag das neu erlernte Wissen direkt anwenden kann. Dies ist letztlich auch für mich ausschlaggebend gewesen, nach dem Bachelor direkt den konsekutiven Master in „Wirtschaftspsychologie“ an der Rheinischen Fachhochschule Köln anzuschließen.«



Prof. Dr. Tibor Kliment

Professor für „Empirisches Medien- und Kulturmarketing“

»Ich mag diese Kombination aus öffentlicher und privater, aus traditioneller und innovativer Hochschule. Viele Hochschulen bemühen sich in dieser Stadt um Studierende. Es werden neue Studienangebote aufgelegt. Was gestern erfolgreich war, muss es heute nicht mehr sein. Unter diesen Bedingungen so viele Jahrzehnte am Markt zu bestehen, ist außergewöhnlich. Am meisten aber gefällt mir die Vielfalt an der Hochschule. Diese Mischung aus Studienangeboten in Technik, Wirtschaft, Medien, Medizin und Psychologie ist nicht nur einzigartig für eine private Hochschule: Sie ist für mich spannend, befruchtend und fördert den Blick über den Tellerrand.«

Forschung

Wir fördern die vielseitigen Forschungsvorhaben unserer Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So haben unsere Studierenden viele Möglichkeiten, zu forschen und sich zum Beispiel in ihren Abschluss- und Projektarbeiten interessanten Themen zu widmen. Forschungsfelder finden sie in zahlreichen forschenden Einrichtungen an der RFH. Sie können sich dort auch als wissenschaftliche Hilfskraft oder als wissenschaftliche/r Mitarbeiter*in Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) einbringen. Besonderen Wert wird darauf gelegt, dass Erkenntnisse aus der Forschung in die Lehre fließen.

Die RFH hat aus den bestehenden Thematiken der Fachbereiche heraus zwei Forschungsschwerpunkte definiert, die sie strategisch weiterentwickeln will:

1. Produktion und Fertigung für den technologischen Wandel der Gesellschaft
2. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen des demografischen Wandels

// Forschungskompetenzen

Institut für Werkzeug- und Fertigungstechnik

Das Institut für Werkzeug- und Fertigungstechnik (iWFT) mit seinem hohen Anwendungsbezug sieht sich als Bindeglied zwischen der produktionsorientierten Grundlagenforschung und industriellen Applikationen. In den Kernkompetenzen der spanenden und der additiven Fertigung sowie den vor- und nachgelagerten Disziplinen der Werkstoffwissenschaften und der Produktentwicklung erarbeiten die Wissenschaftler*innen des Instituts ganzheitliche Lösungen und Strategien für die Produktion von morgen. Bei den FuE-Projekten handelt es sich sowohl um öffentlich geförderte Vorhaben mit anderen Hochschul-, Forschungs- und Industriepartnern als auch um rein bilaterale Industrieprojekte. Für die Durchführung stehen die entsprechenden Produktionsmittel und zahlreiche Analyse- und Softwaretools zur Verfügung.

www.rfh-koeln.de/iwft

Institut für Compliance und Corporate Governance

Das Institut für Compliance und Corporate Governance (ICC) bietet sowohl für Unternehmen als auch für öffentlich-rechtliche Organisationen und Unterstützungsgesellschaften mit Schwerpunkten im Bereich Compliance, Corporate Governance, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility die Möglichkeit zu forschungsbezogenen Dienstleistungen im Bereich von Compliance und Corporate Governance. Bachelor- und Masterstudiengänge an der RFH ergänzen das Angebot.

www.rfh-koeln.de/icc

LaborLaserTechnik

Die Themenschwerpunkte des Instituts LaborLaserTechnik (LLT) sind die Lasermaterialbearbeitung und eine dazugehörige Messtechnik. Die Arbeiten des Instituts liegen insbesondere in den Bereichen Laserschweißen von Thermoplasten, Laserstrahl-Kunststoffnieten, Lasermarkieren, Lasermaterialbearbeitung von Nichtmetallen, Prozessbeobachtung, Prozessmodellierung, Strahldiagnostik, Strahlformung und Plastographie. Bei den Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE) handelt es sich sowohl um öffentlich geförderte FuE-Projekte mit anderen Hochschul-, Forschungs- und Industriepartnern als auch um rein bilaterale Industrieprojekte. Diese Projekte sind nicht nur theoretischer, sondern auch experimenteller Natur und werden aufgrund der verfügbaren Infrastruktur und Laborausstattung von den RFH-Studierenden aus dem Fachbereich Ingenieurwesen selbstständig durchgeführt.

www.rfh-koeln.de/llt

Institut für Projekt- und Informationsmanagement

Das Angebot des Instituts für Projekt- und Informationsmanagement (IPMI) umfasst drei Kernthemen, jeweils mit den Schwerpunkten Projektmanagement und/oder Informationsmanagement:

- + Know-how und Wissenstransfer: Training beziehungsweise Schulungen und Zertifizierungen
- + Projektunterstützung für Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Hand
- + Internationale Netzwerke mit Hochschulen und Unternehmen

Für Studierende ergeben sich durch das 2016 gegründete Institut weitere Optionen für eine Mitarbeit mit Perspektiven.

www.rfh-koeln.de/ipmi

Europa-Institut für Erfahrung und Management

Das Europa-Institut für Erfahrung und Management – METIS ist eine gemeinsame Forschungsinitiative der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH) und der „FHWien der WKW“ (Träger sind zu je 50 % die **Wirtschaftskammer Wien** und der Fonds der Wiener Kaufmannschaft). Das internationale Institut führt Forschungsvorhaben im Bereich „Erfahrungswissen“ durch und sorgt für einen Transfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

www.rfh-koeln.de/metis

Kompetenzzentrum für internationale Sicherheit

Das Kompetenzzentrum für internationale Sicherheit (KIS) bündelt Expertenwissen im Bereich der Unternehmenssicherheit: Aus- und Weiterbildung, wie etwa der weiterbildende Masterstudiengang „Compliance and Corporate Security (LL.M.)“, interdisziplinäre Auftragsforschung, Implementierung von Sicherheitssystemen, das Fernsehformat „Corporate Security TV“. Das Kompetenzzentrum ist ein führender „Thinktank“ im Bereich des Wirtschaftsschutzes.

www.rfh-koeln.de/kis

Institut für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung

Im Institut für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung (iMÖV) sind alle wissenschaftlichen Studien- und Projektaktivitäten des RFH-Fachbereiches Medizinökonomie & Gesundheit gebündelt. Die Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den folgenden Gebieten: a) Untersuchung möglicher gesundheitlicher Auswirkungen infolge der Nutzung elektronischer Medien im Kindes-/Jugendalter, b) Evaluation (Health Technology Assessment, HTA) von ambulanten/stationären Behandlungsverfahren, c) Optimierung der Prozessabläufe in der Patientenversorgung und d) Einbeziehung der Patientenperspektive in Therapieentscheidungen.

www.rfh-koeln.de/imöv

Rheinisches Institut für Deutsche Sprache, Kommunikation und Marketing

Das Rheinische Institut für Deutsche Sprache, Kommunikation und Marketing – RIDEUS vermittelt all denen die deutsche Sprache, die an einer deutschsprachigen Hochschule ein Studium aufnehmen möchten, bereits studieren oder in einem akademischen Beruf arbeiten. Zur Zielgruppe gehören jedoch auch Interessenten und Interessentinnen, die Deutschkenntnisse erwerben, diese verbessern oder nachweisen möchten.

www.rfh-koeln.de/rideus

Darüber hinaus forschen Professor*innen und Dozent*innen der vier Fachbereiche aktuell zu weiteren Themen, wovon nachfolgend einige genannt werden:

// Fachbereich Ingenieurwesen

Produktions- und Fertigungstechnik (z. B. spanende Fertigung, Lasertechnik), Produktentwicklung und -verbesserung, Kommunikation und Automation (z. B. Lichtleitersensorik, optische Messwertkommunikation), Robotik, Sensorik, Materialcharakterisierung, Laserbearbeitung und -charakterisierung, Strömungsmechanik sowie Thermodynamik, Bildverarbeitung, Machine Learning

Zudem unterhalten wir eine moderne Infrastruktur wie Labore und Maschinenprüfstände, sodass Studierende und Angestellte sich auch Themenbereichen widmen können, über die bisher wenig bekannt war (Automatisierungslabor, Labor Elektrische Energietechnik, Labor Kommunikationstechnik, Labor Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Physiklabor, Robotiklabor, Labor Strömungstechnik).

// Fachbereich Medizinökonomie & Gesundheit

Neuropsychologische Entwicklungsstörungen im Zusammenhang mit der Nutzung elektronischer Medien, Medizinische Versorgungsforschung von ambulanten und stationären Behandlungsverfahren, Evaluation der Patientenperspektive in Behandlungsprozessen, Prozessmanagement in der Patientenversorgung im Hinblick auf die Einführung von Qualitätsindikatoren, HTA-Evaluationen in der Patientenversorgung

// Fachbereich Medien

Digitale Transformation, Digital Business, Künstliche Intelligenz, Convolutional Neural Networks, Mediennutzungsverhalten, neue Kommunikationstechniken im demografischen Wandel, Einsatz und Aufbau von E-Learning, Medien-Konsumforschung und Nutzungsentwicklung, Medienwirkung, Interface-Design, VR/AR, Medienpsychologie, Ethik und Medienmanagement

// Fachbereich Wirtschaft & Recht

Assessment und Eignungsdiagnostik, Wertorientiertes Management (z. B. Markenmanagement im Sinne eines performanceorientierten Value Based Marketings und normativen Managements), Wirtschaftliche Bedeutung von IT-Systemen (z. B. Behandlung von Fehlerinformationen), Compliance, Corporate Governance, Logistik, Unternehmenssteuerung, Business-Automatization, Supply Chain Management, Wertorientierte Unternehmensführung, Konsumverhalten, Business Information Systems, Enterprise Resource Planning, technologiebasierte Emotions-Messsysteme in den Anwendungsfeldern Automotive, Aviation, Telemedizin und Produktevaluation

Weitere Kompetenzen

Zukunft-durch-Innovation (zdi) ist eine von der Landesregierung NRW initiierte Gemeinschaftsoffensive, die Schülerinnen und Schüler ab Stufe 10 frühzeitig mit spannenden Themen aus Naturwissenschaft und Technik in Kontakt bringen wollen. Im **zdi Schülerlabor** an der RFH können sie unter Anleitung des Laborteams Versuche im Bereich der Sensorik, Programmierung und Prozessautomatisierung durchführen.

www.rfh-koeln.de/schuelerlabor

Anders als Career Services anderer Hochschulen steht das **C³ Cologne Career Center** – das Karrierezentrum der RFH – Akademiker*innen in allen Phasen der beruflichen Laufbahn - vor und während des Studiums wie über das gesamte Berufsleben hinwegberatend zur Seite. Für Unternehmen werden maßgeschneiderte Lösungen unter anderem in den Bereichen akademischer Nachwuchsgewinnung, Talentmanagement und in der Potenzial- und Führungskräfteentwicklung realisiert. RFH-Studierende profitieren von dieser Erfahrung.

www.rfh-koeln.de/c3

Die **Stabsstelle für Leistungs- und Spitzensport** ermöglicht Leistungssportlerinnen und -sportlern mit ihrem Programm „**Karriere hoch²**“, parallel zur Sportkarriere, ein Studium zu absolvieren. 72 Studierende haben von 2013 bis 2018 daran teilgenommen, aktuell werden 51 Athletinnen und Athleten betreut. Unzählige sportliche Erfolge belegen die Qualität von „Karriere hoch²“: So erzielte etwa Johannes Floors bei den Paralympischen Spielen 2016 (Goldmedaille) und 2017 bei den ParAthletics in London (Gold- und Silbermedaille) herausragende Leistungen. Ebenfalls herausragend sind die beiden Bronzemedailles für Franzisca Hauke und Niklas Wellen bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Auch bei den Olympischen Spielen in Tokyo 2020 wird ein RFH-Team dabei sein.

www.rfh-koeln.de/karrierehoch2

Promotionen

Die RFH unterstützt Masterabsolvent*innen bei ihrem weiteren akademischen Werdegang. Es besteht die Möglichkeit einer kooperativen Promotion sowie der Teilnahme am gemeinsamen **PhD-Programm mit der Loughborough University** (Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Automotive and Aeronautical Engineering, Maschinenbau und Elektrotechnik). Erfolgreiche Promovenden können zudem auf dem Weg zu einer FH-Professur gefördert werden; beispielsweise durch die Teilnahme am Landesprogramm „**Karriereweg FH-Professur**“.

Studienfinanzierung

Die Rheinische Fachhochschule Köln möchte mit dem Beratungsangebot „Studienfinanzierung“ die Vielzahl der Fördermöglichkeiten zur Studienfinanzierung aufzeigen und somit auch die Anzahl möglicher Stipendiat*innen unserer Hochschule erhöhen. Hierzu bietet die RFH Orientierungsgespräche an. Prinzipiell können alle Studierenden diese Angebote unter bestimmten Voraussetzungen nutzen. Die Stipendienvergabe obliegt unterschiedlichen Institutionen, so zum Beispiel privaten oder staatlichen Stiftungen, politischen Parteien und Organisationen sowie Kirchen, Verbänden und Unternehmen. Das Leistungsspektrum reicht hierbei von der einzelnen Unterstützung für Sachleistungen bis hin zur vollständigen Übernahme der Studiengebühren. In den letzten fünf Jahren konnten zum Beispiel etwa dreißig Studierende der RFH von der Studienförderung für Berufserfahrene profitieren. Das **Aufstiegsstipendium** fördert engagierte Fachkräfte mit Berufsausbildung und mehrjähriger Praxiserfahrung. Hilfreiche Links zu dem Thema „Stipendien“:

www.rfh-koeln.de/studienfinanzierung

Veranstaltungen

Forum Mediendesign

Seit zehn Jahren veranstalten Mediendesign-Studierende jedes Jahr im November das Forum Mediendesign in Köln. Mit rund 600 Teilnehmer*innen und vielen renommierten und internationalen Sprecherinnen und Sprechern gehört es zu den **regional wichtigsten Kreativ-Events**. Das Forum Mediendesign ist das größte regelmäßig stattfindende Mediendesign-Event, das von einer Hochschule durchgeführt wird. Die Liste der Forum-Alumni liest sich wie ein „Who's who“ der Kreativszene. In einer Mischung von Vorträgen erörtern einflussreiche Designer*innen und Gestalter*innen gesellschaftliche Trends, Ideen, Konzepte, neue Technologien und die Grundsätze guter Gestaltung. **Die RFH lädt zum nächsten Forum Mediendesign am 10. November 2018 in das Museum Ludwig ein.**

Medienkongress

Der Medienkongress wird jährlich von RFH-Studentinnen und Studenten des dritten Semesters „Media and Marketing Management“ initiiert und organisiert. Namhafte Redner*innen diskutieren mit Studierenden und Gästen hochaktuelle Themen aus der Medienwirtschaft. Ziel ist ein direkter, persönlicher Dialog mit Unternehmen und herausragenden Persönlichkeiten des Mediensektors. Die RFH ermöglicht den beteiligten Studierenden die eigenständige Planung und Durchführung des Events, was ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement erfordert. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit – frei von Vorgaben –, einzigartige Erfahrungen zu sammeln. In die Organisation ist der gesamte Studiengang involviert.

Wirtschaftsforum

Fachvorträge und Erfahrungsberichte aus dem Berufsalltag des Ingenieurs und Wirtschaftsinformatikers, verbunden mit der Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit Unternehmen: Das ist der Kerngedanke des RFH-Wirtschaftsforums, das sich Anfang Oktober 2018 zum elften Mal jährte. Das Wirtschaftsforum wird vom Fachbereich „Ingenieurwesen“ und dem „C³ Cologne Career Center“ der RFH initiiert.

Europa-Institut für Erfahrung und Management – METIS

Das Europa-Institut für Erfahrung und Management – METIS realisiert periodisch eine Reihe von Veranstaltungen, die sich mit wichtigen **Themen der Zeit** beschäftigen. Die Themen orientieren sich am Forschungsstand, an aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie an den Bedürfnissen der Rheinischen Fachhochschule. Die Formate a) Wissenschaftstalk – ein neues, kreatives Format, das von klassischen Veranstaltungen insofern abweicht, als es Elemente einer Talkshow mit dem Charakter wissenschaftlicher Kolloquien verbindet, b) Promotion of Young Talents – ein Konzept zur Förderung begabter Studierender der RFH und c) Studium Generale – ein bewährtes deutsches Hochschulformat mit innovativen Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Recht

Auszeichnungen

RFH-Studierende erhalten regelmäßig Auszeichnungen für ihre besonderen Leistungen im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten – wie etwa den Kölner DESIGN Preis zur Förderung des Designnachwuchses, den Goldmedia-Preis im Bereich Medienwirtschaft, den BCM-Preis des Berufsverbands der Compliance Manager (BCM) oder den VDI Preis (Verband Deutscher Ingenieure) zur Förderung von talentierten Nachwuchsingénieurinnen und -ingenieuren. In den vergangenen zehn Jahren gingen **neun VDI-Auszeichnungen an RFH-Studierende**, davon an drei Frauen. Und auch die RFH zeichnet regelmäßig Absolventinnen und Absolventen mit herausragenden Abschlussarbeiten aus.

Danke an alle,

die zum Erfolg der RFH beitragen!

60 JAHRE
JUBILÄUM
RFH KÖLN



vorsprung

Jubiläumsausgabe 10/2018

Das Hochschulmagazin
der Rheinischen Fachhochschule Köln

Sie haben Fragen, Anregungen
oder Wünsche zum Hochschulmagazin?
redaktion@rfh-koeln.de

Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH



Rheinische Fachhochschule Köln
University of Applied Sciences